



Pressemeldung

14.10.2020

Nachhaltiger Katzenschutz in Schleswig-Holstein Deutscher Tierschutzbund unterstützt erneut Kastrations-Aktion

Der Deutsche Tierschutzbund und sein Landesverband Schleswig-Holstein unterstützen auch die zweite Runde der organisierten schleswig-holsteinischen Katzenkastrationen in diesem Jahr. Ab dem 17. Oktober können Straßenkatzen in teilnehmenden Kommunen wieder kostenlos kastriert werden. Sofern die Mittel nicht früher aufgebraucht läuft die Aktion bis zum 13. November.

„Schleswig-Holstein und die beteiligten Kommunen haben im Kampf gegen das Leid der Straßenkatzen eine Vorreiterrolle eingenommen. Die langjährige Zusammenarbeit ist ein erfolgreiches Beispiel für nachhaltigen Katzenschutz“, sagt Ellen Kloth, Vorsitzende des Landesverbands Schleswig-Holstein des Deutschen Tierschutzbundes. Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, ergänzt: „Die Kastration ist die einzige Möglichkeit, den Teufelskreis der unkontrollierten Vermehrung frei lebender Straßenkatzen zu durchbrechen. Das Projekt in Schleswig-Holstein ist dafür beispielhaft.“

Über 18.000 kastrierte Katzen seit Projektstart

Seit dem Projektstart in 2014 haben die Tierschützer gemeinsam mit Land und Kommunen bereits neun Aktionen in Schleswig-Holstein durchgeführt. Bei der letzten Aktion im Februar und März 2020 konnten 1.429 Katzen, davon 801 weibliche und 628 männliche, kastriert werden. Insgesamt liegt die Zahl der seit Projektstart kastrierten Tiere bei über 18.000, davon etwa 60 Prozent weibliche Tiere und 40 Prozent Kater. Für alle Kastrationsaktionen stellten die Landesregierung, kommunale Verbände, die Tierärzteschaft, Tierschutzverbände und private Spender insgesamt rund 1,7 Millionen Euro bereit. Der Deutsche Tierschutzbund hat sich für beide Aktionen in 2020 mit insgesamt 10.000 Euro, sein Landesverband Schleswig-Holstein außerdem mit 10.000 Euro beteiligt.

Damit Tierfreunde und Katzenschützer eine Katze in den teilnehmenden Gemeinden kostenfrei kastrieren lassen können, müssen sie schriftlich versichern, dass es sich um ein frei lebendes, und nicht um ein in einem Privathaushalt lebendes Tier handelt. Nach der Kastration werden die Tiere gekennzeichnet und bei **FINDEFIX**, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, registriert. Anschließend müssen die Tiere dort wieder ausgesetzt werden, wo sie eingefangen wurden. Mehr Infos zur Aktion finden sich auf der [Website der Landesregierung](#). Die Liste der teilnehmenden Gemeinden findet man auf der Website der [Tierärztekammer](#).

Hinweis an die Redaktionen: Der Deutsche Tierschutzbund macht mit der Kampagne „Die Straße ist grausam. Kastration harmlos.“ immer wieder auf die Situation und das Leid der Straßenkatzen aufmerksam:
www.tierschutzbund.de/katzenschutz

Bundesgeschäftsstelle
Presseabteilung
In der Raste 10
53129 Bonn
Tel: 0228/60496-24
Fax: 0228/60496-41

E-Mail:
presse@tierschutzbund.de
Internet:
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Registergericht
Amtsgericht Bonn
Registernummer
VR3836

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

IBAN:
DE88 3705 0198 0000 0404 44
BIC:
COLS DE 33



Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

c/o
Ellen Kloth
Fischergrube 44/8
23552 Lübeck

Telefon:
0451 70220-22
0172 4538578

E-Mail:
info@tierschutzbund-sh.de
Internet:
www.tierschutzbund-sh.de

Sparkasse Lübeck
IBAN:
DE98 2305 0101 0160 2570 02
BIC:
NOLADE21SPL

Steuernummer:
20/290/81820
Finanzamt Kiel

Vereinsregister:
VR2635 KI

Bildmaterial



Bildunterschrift: Futterstelle für frei lebende Katzen

Copyright: Deutscher Tierschutzbund e.V. / M. Marten



Bildunterschrift: Mit der Kampagne „Die Straße ist grausam. Kastration harmlos.“ macht der Deutsche Tierschutzbund auf die Wichtigkeit der Katzenkastration aufmerksam.

Copyright: Deutscher Tierschutzbund e.V.

Weiteres Bildmaterial senden wir Ihnen gerne zu.